

Neumark, Georg: N.A. (1652)

1 Jehlch hab' Hertzwerther Freund das Werkchen durchge-
2 lesen/
3 Das Himmelsvolle Buch! das wunderschöne Wesen.
4 Und sage dieß davon/ daß mich es wol erquikkt/
5 Daß mir es meinen Geist im Lesen gantz entzükt.
6 Es ist ein solches Werk da Kunst und Himmelsflammen/
7 Da tieffer Wortverstand verbrüdert stehn beysammen.
8 Es wil und muß nicht nur zur Lust gelesen seyn/
9 Wie manches andre Buch; es dringt zum Hertzen ein;
10 Erhitzt den kalten Sinn den höchsten Gott zu lieben.
11 Und reitzet ware Lust das Christenthum zu üben.
12 Diß ist sein theurer Nutz. Drüm schweig Heliodor/
13 Schweig Sidney/ Pona schweig hier geht euch einer
14 vor/
15 In eurer Schreibensahrt. Hier habt ihr euren Meister/
16 Jhr ädles Schreibervolk/ ihr tieffgesinnten Geister.
17 Jhr kürtzet zwar mit Lust die lange Tageszeit/
18 Hier aber ist der Nutz bey schöner Liebligkeit.
19 Fahrt fort geehrter Herr/ mit solchen werthen Sachen
20 Die Hertz/ Sinn und Gemüht' als wie verzükket machen/
21 Und last das schöne Werk einst kommen an den Tag/
22 Damit der Mensch die Zeit mit Nutz vertreiben mag.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2385>)